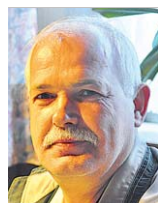


FRAGE DER WOCHE

Wie wichtig ist Ihnen ein nahes Bezirksgericht?



Karl Bednar, Tischler, Hadres:

Mir ist es egal, wo das Bezirksgericht ist. Sollte ich einmal ein Gericht brauchen, macht es mir auch nichts aus, wenn ich dafür in einen anderen Bezirk fahren muss. Stockerau wäre dafür ganz in Ordnung.



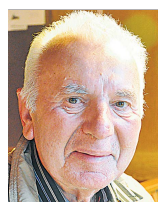
Andrea Stich, Studentin, Hollabrunn:

Es ist sicher nicht schlecht, ein Bezirksgericht in unmittelbarer Nähe zu haben. Besonders deshalb, da die nächsten Gerichte erst in Stockerau und Korneuburg sind. Da wäre Hollabrunn mehr von Vorteil!



Jürgen Mauthner, Geschäftsführer, Kleinriedenthal:

Mir ist ein nahes Bezirksgericht schon sehr wichtig! Ich selbst habe mit dem Gericht zwar bis jetzt nichts zu tun gehabt, aber ein Gericht in Hollabrunn wäre sinnvoll. Ansonsten müsste man in einen anderen Bezirk fahren.



Franz Albrecht, Pensionist, Wien, Hadres:

Von mir aus sollte das Gericht in Hollabrunn bestehen bleiben! Denn meiner Meinung nach sollte nicht alles so zentral werden, sondern ein bisschen aufgeteilt werden, damit nicht alles nur an einem Ort stattfindet.

Das Urteil ist verkündet: Freispruch!

BEZIRKSGERICHT / Hollabrunn ist der Schließung seines Gerichtes entronnen. Gilt jetzt wieder „Business as usual“?

VON CHRISTIAN PFEIFFER UND CHRISTOPH REITERER

HOLLABRUNN / Immer wieder kursierten die unterschiedlichsten Gerüchte über die Zukunft der 32 Bezirksgerichte in NÖ und Listen mit möglichen Streichkandidaten machten die Runde. Nun ist die Entscheidung gefallen. Insgesamt neun Bezirksgerichte müssen in den kommenden zwei Jahren ihre Pforten schließen und werden mit anderen Bezirksgerichten fusioniert.

Hollabrunn ist zur Erleichterung der lokalen Politiker nicht dabei. „Neben den etwa 25 qualifizierten Arbeitsplätzen bleibt mit dem Bezirksgericht der juristische Nahversorger für die Bürger des Bezirkes erhalten. Auch die Zusammenarbeit der verschiedensten Behörden und Unternehmen, wie Bezirkshauptmannschaft, Gemeinden, Krankenhaus und Banken bleibt auf kurzem Weg erhalten“, erfreut sich zum Beispiel der ÖVP-Abgeordnete zum Nationalrat Heribert Donnerbauer.

Für Bürgermeister Erwin Bernreiter ist wichtig, dass das Gebäude nach den getätigten Investitionen durch den Umbau weiterhin eine Verwendung findet. Das Bezirksgericht ist damit auch weiter Bestandteil des Serviceangebotes der Bezirkshauptstadt. „Ich finde es eine gute und

logische Lösung, wenn in jeder Bezirkshauptstadt ein Bezirksgericht ist“, sagt der Bürgermeister. Dies dürfte wohl auch das Gericht in Waidhofen an der Thaya gerettet haben, das, obwohl es nur mit 1,5 Dienststellen besetzt ist, nicht geschlossen wird.



Das Hollabrunner Bezirksgericht bleibt weiter für Amtshandlungen geöffnet. Ein wesentlicher Aspekt in der Frage der Zusammenlegungen war die Sicherheit der am Gericht Beschäftigten. FOTO: BINDER



Obwohl Justizministerin Beatrix Karl nun weniger Bezirksgerichte schließen lässt, als ursprünglich geplant, muss sie die Notwendigkeit der Reform immer wieder erläutern. FOTO: MANAGEMENTCLUB

„Die Größe des Bezirks hat zum Erhalt beigetragen“

„Ich war vorsichtig optimistisch, dass unser Gericht erhalten bleibt, bin jetzt aber erleichtert, dass es so ist“, sagt Gerichtsvorsteherin Carla Bausback. Auf die Frage, ob sie sich schon Gedanken über eine eventuelle Verlegung gemacht hat, antwortet sie souverän: „Ich befasse mich mit Problemen, wenn sie akut sind. Wäre die Entscheidung anders ausgefallen, hätten wir uns ungern neu orientieren müssen. Für einige unserer Mitarbeiter wäre das schon sehr einschneidend gewesen.“ Man dürfe nicht außer Acht lassen, dass der Hollabrunner Sprengel sehr groß ist. Bewohner von Riegersburg oder Felling wären mit Anfahrtswegen von bis zu 100 Kilometern nach Korneuburg konfrontiert gewesen. Ein Weg, der gerade Schwächere, Mütter mit Obsorgeproblemen oder besachwaltete Personen, getroffen hätte.

Wer hat das Gericht gerettet & darf die Lorbeeren ernten?

Die ÖVP hat verhandelt, doch auch andere wollen die Lorbeeren für die Rettung des Bezirksgerichtes ernten. „Es freut mich sehr, dass das BG Hollabrunn von der ersten Schließungswelle

der ÖVP nicht betroffen ist. Der Druck, den wir Freiheitliche, gemeinsam mit der Bevölkerung aufgebaut haben, hat anscheinend gefruchtet“, ist FPÖ-Nationalratsabgeordneter Christian Lausch von der Durchsetzungskraft seiner Petition überzeugt.

Die SPÖ war grundsätzlich gegen Schließungen und sieht die Lösung auch deshalb als Teilerfolg. ÖVP-Landtagsabgeordnete Marianne Lembacher kontert: „Niederösterreich geht mit gutem Beispiel voran, denn Niederösterreich ist das erste Bundesland, das diesen Reformschritt setzt.“

WELCHE BEZIRKSGERICHTE BETROFFEN SIND:

- Neun der 32 Bezirksgerichte NÖs werden mit anderen Standorten zusammgelegt (die Zahl in Klammern bezeichnet die Dienststellen für Richter an den Gerichten).
- Mit 1. Jänner 2013:**
 - BG Ebreichsdorf (2) zu Baden
 - BG Laa an der Thaya (2) zu Mistelbach
 - BG Stockerau (2) zu Korneuburg
- Mit 1. Jänner 2014:**
 - BG Zistersdorf (1,4) zu Gänserndorf
 - BG Gloggnitz (2) zu Neunkirchen
 - BG Haag (2) und BG Waidhofen an der Ybbs (1,6) zu Amstetten
 - BG Ybbs (2) zu Melk
 - BG Purkersdorf (2) zu Wien-Hietzing (ab Mitte 2014)

ZITIERT



Kristina Venturini-Köck, Anwältin, Hollabrunn:

„Wir haben schon gehofft und gekämpft dafür, dass unser Gericht erhalten bleibt, und sind alle sehr erleichtert und froh, nicht nur für den Anwaltsstand, sondern auch die Stadt selbst.“

„Ich bin überzeugt, dass auf einem kleineren Gericht mehr für den Bürger getan werden kann. Wer etwas anderes behauptet, den kann ich gar nicht verstehen.“

„Ich bin mir auch sicher, dass die Anreise nach Korneuburg für viele Menschen im Bezirk sehr schwierig gewesen wäre. Es gibt genug Leute, die kein Transportmittel zur Verfügung haben und ich habe auch Kunden, die kommen mit dem Traktor in die Kanzlei.“

MAKLER. VERWALTER. BAUTRÄGER **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH Immobilien- und Vermögensverwalter

Immobilientreuhänder Niederösterreich

WIR GEBEN NIEDERÖSTERREICH EIN ZUHAUSE.

www.wkimmo.at

Was denken Sie darüber?
Schreiben Sie Ihre Meinung auf www.noen.at/thema

